

**Der Regisseur
Peter Dörfler
über seinen Film**

Eine unscheinbare Zeitungsnotiz machte mich vor Jahren auf den »Fall« Norbert Witte aufmerksam. Der seltsame, etwas verwahrlost wirkende Vergnügungspark, den ich damals nur durch den Blick über den verwitterten Zaun kannte, befand sich ganz offensichtlich im nachwendlichen Überlebenskampf. Dass es an dieser Stelle überhaupt einen Vergnügungspark gegeben hatte, passte nicht so recht in das Bild, welches ich mir von der DDR gemacht hatte. In der Tat war der Kulturpark für die Menschen in Ostdeutschland etwas ganz Besonderes. Als ich dann von der Flucht des Rummelkönigs Norbert Witte und seiner Familie nach Südamerika las, wurde mir klar, hier ist eine dieser Geschichten, die schon beim Lesen wie ein großer, epischer Spielfilm wirken, mit dramatischen Wendungen und tragischen Helden, eine Geschichte, die so sehr nach Fiktion klingt, dass sie für mich gerade als Dokumentarfilm interessant wurde, ein Plot vom Leben geschrieben,

»Ich wüsste nicht, ob ich mit dem Gedanken leben könnte, dass ich mein Kind in den Knast gebracht habe.« Sabrina Witte über ihren Vater

den ein Drehbuchautor nicht besser hätte erfinden können. Die Pleite des Spreeparks, die Flucht der Wittes von Berlin nach Lima mit einem kompletten Vergnügungspark im Gepäck, der gescheiterte Neuanfang in Peru, der Drogendeal, der die Rückkehr nach Berlin finanzieren sollte, all das konnte nur passieren, weil da ein Mensch, Norbert Witte, offensichtlich bereit war, immer alles auf eine Karte zu setzen und sein gesamtes Leben und das seiner Familie von einem Tag auf den anderen umzuwerfen.



Mit der Musik von
**BEIRUT (Elephant Gun) und
HIGH LLAMAS (Over the River)**



„Ein Plot vom Leben geschrieben, den ein Drehbuchautor nicht besser hätte erfinden können“ Regisseur Peter Dörfler

„Auf der Berlinale gefeiert (...) Als Höhepunkt sticht zweifellos „Achterbahn“ heraus.“ Der Tagesspiegel

**„Eine tragische Familiengeschichte“
Neues Deutschland**

„Unter den Beiträgen der Reihe Perspektive Deutsches Kino liegt „Achterbahn“ ganz vorn.“ FAZ

**ein Film von Peter Dörfler
im Verleih von rohfilmverleih
bundesweiter Kinostart am 2. Juli 2009**

**weitere Informationen unter
www.achterbahn-der-film.de**

**ACHTER
BAHN**

WENN DU ALLES RISKIERST, WER ZAHLT DEN PREIS?



ACHTER BAHN

**Eine Geschichte, die uns
mitnimmt auf eine Achterbahn-
fahrt voller Höhen und Tiefen!**



Norbert Witte hatte einen Traum: er wollte aus dem Berliner Spreepark – einem Freizeitpark, der zu DDR-Zeiten unter dem Namen »Plänterwald« berühmt geworden ist – den größten Rummelplatz des gerade wiedervereinigten Deutschlands machen. Stattdessen ging der König der Karusselle pleite und setzte sich mit seiner Familie und dem größten Teil seiner Gerätschaften im Jahre 2002 nach Peru ab. Er hinterließ der Stadt Berlin einen Riesenberg Schulden und ein großes Chaos. In Peru verwickelt er sich und seinen 20jährigen Sohn in Drogengeschäfte. Beide landen im Knast: Norbert Witte in Deutschland, sein Sohn in einem der härtesten Knäste der Welt...

ACHTERBAHN erzählt die unglaubliche Geschichte der Familie Witte: das Scheitern des Unternehmers Norbert Witte und den scheinbar aussichtslosen Kampf Pia Wittes in Lima und Berlin um die Freilassung ihres Sohnes. Es ist ein Film, der mit bizarrem Charme – teilweise amüsant, teilweise tragisch – die Story eines Aufstiegers erzählt, der die Nr. 1 sein wollte, auf die Nase fällt, um bei nächster Gelegenheit wieder von vorne zu beginnen.

ACHTERBAHN lief mit großem Erfolg bei den diesjährigen 59. Internationalen Filmfestspielen Berlin in der Sektion Perspektive Deutsches Kino.